

# Baugrund treibt Kosten für Turbine in die Höhe

## EnBW geht von 20 Millionen Euro Kostensteigerung aus / Zeitplan soll trotzdem eingehalten werden

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

Iffezheim. Ende 2012 ist die Inbetriebnahme der fünfzehn Maschinen des Rheinkraftwerks Iffezheim geplant. „Und das wird aller Voraussicht nach auch klappen, obwohl wir durch widrige Umstände ein Dreivierteljahr in Verzögerung geraten sind. Aber wir haben inzwischen wieder viel Zeit gut gemacht, weil alle Beteiligten auf Hochtouren arbeiten“, sagte Projektleiter Gerald Ittel bei einer Veranstaltung im Info-Pavillon und auf der Baustelle des Rheinkraftwerks in Iffezheim im Rahmen der Sommertour des CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Wolfgang Jäger.

Noch unklar sei, ob der ursprüngliche Kostenrahmen von 100 Millionen Euro eingehalten werden könne. „Der schwierige Baugrund mit Kies und Sand im Untergrund und die vielen Beton- und sonstigen Hindernisse im Boden haben uns viel Zeit und Geld gekostet. Wir haben dort alles gefunden, was Gott verboten hat – und gehen jetzt von Kosten in Höhe von bis zu 120 Millionen Euro aus“, berichtete Ittel vor rund 50 Besuchern, die trotz Schwüle den Weg an die Iffezheimer Staustufe gefunden hatten.

Mit dem Baufortschritt an der Hauptbaugrube sei man insgesamt zufrieden, „wir liegen im Plan, allerdings sind wir bei der Unterwasserbaugrube 14 Tage in Verzögerung, weil noch mehr Hindernisse und auch noch alte Ufermauern aufgetaucht sind“, berichtete Ittel, der als „Verursacher der Betonhindernisse“ den alten Kraftwerksbauern nannte. „Er hat dem Boden Zementinjektionen in riesigen Massen verabreicht, um einen hydraulischen Grundbruch zu vermeiden.“ Wegen des schwierigen Baugrunds sei das „Schlitzwandverfahren“ angewandt worden, „um das Zusammenflie-

ßen des Kesses zu verhindern“, berichtete Ittel im Zusammenhang mit der Baugrubenherstellung von einer Weltpremiere. „Erst das vierte Mal weltweit würde eine ovale Baugrube, eine ‘umgekehrte Kathedrale’, auf diese Art und Weise gebaut – aber noch nie in der Wasserkraft. Sie ist ein Eigenprodukt der EnBW-Bautechnik, 33 Meter tief, hat eine sensationelle Dichte und weist mit 650 Litern pro Stunde fast keinen Wassereintritt auf.“

44 200 Kubikmeter Material seien für die Hauptbaugrube ausgehoben und für 15 000 Kubikmeter Beton und 3 000 Tonnen Stahl verbaut worden.

Wer dieser Tage einen ungehinderten Blick in oder auf die Grube riskieren will, sollte sich jedoch beeilen und dies in den nächsten drei bis vier Wochen tun, sagt EnBW-Sprecherin Maria Dehmer. „Denn danach wird so viel betoniert, dass das kaum mehr möglich sein wird.“

Sie geht davon aus, dass die Arbeiten an der Maschinenteknik im Frühjahr 2012 beendet sein werden. Komenden Freitag

wird ihrer Aussage zufolge im Zuge einer nächtlichen Vollsperrung die Rheinbrücke verschoben – und in der Nacht vom 9. auf 10. September wieder rückverlegt. Der Fischpass sei zwar weiter in Betrieb, „aber für Besucher nicht begehbar“.

Und wie ist der aktuelle Stand der Bauarbeiten? Laut Bauleiter Gerald Ittel wird im Moment die Decke des am 15. Juni eingebauten Turbinengehäuses betoniert; die Hauptmontage beginnt. Bis Jahresende beziehungsweise spätestens Anfang Januar sollen 17 000 Kubikmeter Beton und 2 600 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut sein. Weiter geht’s mit dem Einbau des Mauerrings und der Montage des Leitapparates, der die Strömung auf das Laufrad zuführt.

### Baustelle mit gigantischen Ausmaßen



GIGANTISCHE PROPORTIONEN: Trotz mannigfaltiger Schwierigkeiten mit dem Baugrund soll die neue Turbine im Rheinkraftwerk Iffezheim Ende 2012 betriebsbereit sein.  
Foto: Kraft

Es folgen Arbeiten am Laufradmantel, der Betonverguss des Mauerrings und in der letzten Stufe die Montage der Turbinenwelle mit den Lagern, des Generatortraglegers, des

Laufrad-Servomotors mit Schließgewicht und des Laufrades, bevor das 1 000 Tonnen schwere Polrad und der ebenfalls 1 000 Tonnen schwere Stahlor eingebaut werden.

### Yoga-Kurs wird im Herbst fortgesetzt

Bühlertal (red). Ein Yoga-Kurs des DRK Bühlertal, der im Herbst stattfindet, richtet sich an die bisherigen Teilnehmer der Yoga-Kurse des DRK und an interessierte Wiedererlebte und Geübte. Er findet statt achtal monatig ab dem 26. September jeweils von 19.30 bis 21 Uhr in den Räumen des DRK Bühlertal (über Feuerwehrgerätehaus).

Yoga gilt als ein uraltes indisches Übungssystem um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Die Übungen sind laut Veranstalter geeignet, um Spannungen und Stress abzubauen und den Körper zu kräftigen und neu zu beleben. „Das Körperbewusstsein wird ganzheitlich, das Immunsystem gestärkt und der gesunde Körper wird gekräftigt und wieder flexibler“.

Anmeldung und nähere Informationen bei Yogaübungsleiterin Martina Bartsch unter der Telefonnummer (0 72 23) 8 00 11 68 oder unter martbar@web.de per E-Mail.

### Traktorfahrer meldet sich

Bühl (red). Der im Zusammenhang mit einem Unfall gesuchte Traktorfahrer hat sich am Montagmorgen beim Polizeirevier in Bühl gemeldet. Der 71-Jährige hatte vom Sachverhalt in der Zeitung gelesen und wollte den bestehenden Vorwurf aus der Welt schaffen.

Wie berichtet, hatte dieser am Freitagnachmittag gegen 15 Uhr bei der Fahrt talwärts auf der Horrenbacher Straße mit einem am Traktor angehängten Arbeitsgerät einen abgestellten Lastwagen beschädigt und war dann weitergefahren. Der Mann gab gegenüber den Beamten der Unfallfluchtermittlungsgruppe an, von dem Unfall nichts mitbekommen zu haben und deshalb weitergefahren zu sein.

### Zauberhafter „Blautopf“

#### Kneipp-Jahresausflug führte nach Blaubeuren

Bühl (lm). Mit dem Bühler Kneipp-Verein genossen 52 begeisterte Teilnehmer den interessanten Jahresausflug zur schönen Erholungsstadt Blaubeuren – gerühmt als „die Perle der Schwäbischen Alb“ – an der Oberwälbischen Barockstraße und zum zauberhaften, sagenumwobenen Blautopf. Schon zur der Anfahrt im Sonderbus gab der Vorsitzende Karl Wolfgang Heinz als kennnisreicher Reiseleiter immer wieder informative Streckenerklärungen über die Attraktionen der Route.

Die Aach und die Blau durchfließen in Blaubeuren den Talgrund, umrahmt von den dicht bewaldeten, von Kalksteinfelsen gekrönten Hängen. Zum Aufpfad bestiegen die Ausflügler das hübsche, nostalgische „Blautopfbähnle“, das alle in einer erlebnisreichen Panoramafahrt von 75 Minuten zu den Schönheiten der Stadt und Umgebung brachte. Auch unterwegs gab es viele informative Erklärungen über die Tour.

Zu den Hauptsehenswürdigkeiten zählt natürlich der Blautopf, die Quelle des Flusses Blau. Es ist die zweitgrößte Karstquelle Deutschlands. Der große Romantiker Eduard Mörike hat den Blautopf in seiner „Historie von der schönen au“ dichterisch verherrlicht. Direkt am Blautopf liegt eine interessante historische Hammerschmiede. Aus dem evangeli-

### Zeller Mühle öffnet Türen

Ottersweier (red). Zur Aktion „Gläserne Produktion“ findet am Sonntag, 4. September, in der Zeller Mühle in Unzurst, Zeller Straße 47, ein Tag der offenen Tür statt.

Ab 11 Uhr können Besucher jede halbe Stunde an einer Mühlenführung teilnehmen und sich über den Betrieb mit seiner über 700-jährigen Geschichte informieren, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters.

Eine Sonderausstellung zeigt an diesem Tag viele, natürlich auch zeitene Getreidesorten und die Produkte, die daraus hergestellt werden. Für Erwachsene findet an diesem Tag auch ein Mahlwetbewerb statt, bei dem einen historischen Velo eine Rolle spielt.

Frisch zubereitete Getreidesalate, Brotaufstriche und Backspezialitäten können verkostet werden. Kinder dürfen ab 14 Uhr Stockrotz backen und aus Äpfeln Saft pressen. Außerdem gibt es eine Malcke, Sackwettrennen und Kutschfahrten.

### Bilderschau beim Schwarzwaldverein

Bühlertal (jh). Zum ersten Vereinsabend nach der „Sommerpause“ lädt der Schwarzwaldverein Bühlertal seine Mitglieder und Gäste am Freitag, 2. September, ein. Er beginnt ausnahmsweise erst um 20 Uhr im Vereinslokal „Grüner Baum“ in Bühlertal.

Dabei gibt Matthias Störk zuerst eine Vorschau auf die Bergwanderungen in Adelboden, die der Schwarzwaldverein vom 11. bis 15. September organisiert. Danach werden Bilder von der Erlebnis- und Kulturfahrt nach Weimar und Leipzig gezeigt.

### Unterwegs auf dem Kniebiser Heimatpfad

Bühlertal (jh). Durch Wald, Wiesen, Heide und Moor wandert der Schwarzwaldverein Bühlertal am Sonntag, 4. September, auf dem „Premium-Heimatpfad“ rund um das Dorf Kniebis. Ausgangspunkt der Wanderung ist das „Info-Besucherzentrum“ Kniebshütte an der B 28, zu dem die Wanderer in Fahrgemeinschaften fahren.

Die Tour verläuft auf bequemem Wege zunächst zur Abendwies-Hütte, bei der eine Pause eingelegt wird. Weiter geht es auf dem „Vogelpfad“ und dem „Jägerpfad“ zum Ellbachschlöcher und über das „Räuberwegel“ zurück zum Ausgangspunkt. Die Gehzeit beträgt je einer Wegstrecke von zehn Kilometern etwa dreieinhalb Stunden. Wanderführer Berthold Vetter freut sich auf rege Teilnahme. Auch Gäste sind beim Schwarzwaldverein Bühlertal willkommen. Treffpunkt der Wanderer ist am Sonntag um 13 Uhr am Parkplatz an der Bosch-Brücke in Bühlertal.

### Vergleich von Körnermaissorten

Bühl-Oberbruch (red). Das Landwirtschaftsamt Rastatt und das Landhandelsunternehmen Droll OHG veranstalten am kommenden Montag, 5. September, um 17 Uhr zusammen mit Maiszüchtern einen Maisfeldtag.

Das Sortendemonstrationsfeld liegt am städtischen Ortstrand von Bühl-Balzhausen. Nach der Überquerung des Panoramawegs klänge die reizvolle Altstadt rund um den Blautopf aus.

Nachmittags besichtigten die Kneippianer in zwei Gruppen unter der Führung von Barbara Pfeifer und Andrea Müller das frühere Benediktinerkloster, das als Kulturdenkmal eingestuft ist. Dazu gehörten beispielsweise der Kreuzgang, der Kreuzgarten mit seinem Heilkräutergarten, Kapitelsaal, die Margaretent- und Brunnenkapelle. Höhepunkt war vor allem der berühmte prachvolle Doppelfüßler-Hochaltar in der spätgotischen Abteikirche. Auf der Rückfahrt lag noch das mittelalterliche Stadtzentrum von Bad Urach bewundert.

### Bayerischer Abend mit der Feuerwehr

wird erneut Oktoberfest-Flair geboten. Das Musikha „Grenada“ soll für typische Stimmungsmusik sorgen, und mit Spielen und Wettbewerben wird der Abend garantiert

tiert zur Gaudi. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, heißt es vom Veranstalter, der bayerische Schmankerl bieten wird. Das Maß Bier wird natürlich auch nicht fehlen.

Zudem besteht in diesem Jahr die Möglichkeit, sich den Abend mit leckeren Longdrinks an der Bar zu versüßen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

# Konzentriert und diszipliniert

## Sportschützen Bühlertal hatten Ferienkinder ins Schützenhaus eingeladen

Bühlertal (klk) Im „Schützenhaus in der Hirschbach“ waren die örtlichen Sportschützen Gastgeber beim Ferienprogramm der Gemeinde Bühlertal. Die Attraktion des Kindernachmittages, das Luftgewehrschießen unter professioneller Einzelbetreuung, fand in der Halle im Erdgeschoss der Schießsportanlage statt. Wie beim Sportschießen unabdingbar, waren die Buben und Mädchen dabei ruhig, diszipliniert und höchst konzentriert bei der

Sache, als im liegenden Anschlag auf die zehn Meter entfernten Scheiben geschossen wurde. Hierbei stellten die Betreuer bei einigen der Teilnehmer recht gute Ansätze für eine Mitwirkung in den Reihen der Sportschützen fest.

Nach dem „Wertungsschießen“ konnten sich die Akteure beliebig oft Scheiben holen und so die Treffsicherheit weiter ausbauen. Die Gruppe von 15 Kindern im Alter von zehn bis 15 Jahren zeigte dabei tatsächlich den sprich-

wörtlichen „Feuerifer“. Das alternative Schießen auf sogenannte Biathlon-Kipp scheiben, bei denen sich das Trefferergebnis nach jedem einzelnen Schuss unschwer ausmachen lässt, wurde gerne genutzt, und auch das Schießen auf einem Stand mit elektronischer Trefferanzeige auf einem Bildschirm war äußerst interessant.

Zur Auflockerung wurde zwischendurch in kleinen Gruppen ein Erkundungstour durch die Schießsportanlage unternommen. Wer wollte, konnte sich an einer kleinen Exkursion ins angrenzende Wald- und Wiesengebiet beteiligen. Zur Stärkung spendierte der Verein eine Bratwurst und zur Durststillerung gab es reichlich Getränke. Bei der abschließenden Siegerfeier zeigte sich der Vereinsvorsitzende, Oberschützenmeister Martin Kraus, äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Luftgewehrschießen erhielten die Jungschützen und Jungschützinnen eine Urkunde sowie einen Gutschein für ein kostenloses Probetraining, das am 27. September um 18 Uhr stattfinden wird. Der Trainingsaufsatz der Schützengilde nach der Sommerpause ist bereits in der Woche davon, am Dienstag, dem 20. September, um 18 Uhr.



UNTER PROFESSIONELLER EINZELBETREUUNG durften die Kinder versuchen, mit dem Luftgewehr auf die zehn Meter entfernte Scheibe zu schießen.  
Foto: red

### DRK bietet einen Abnehmkurs

Bühlertal (red). Da der erste Abnehmkurs, den das DRK Bühlertal angeboten hatte, mit insgesamt 101 Kilo Minus, startete nun am 14. September der zweite Kurs in Bühlertal. Bewusst essen, sich wohlfühlen und abnehmen ohne Kalorienzählen, das ist das Motto.

In einer Zeit zunehmender Angebote an vielfältigsten Nahrungsmitteln fällt es immer schwerer, den eigenen Bedarf richtig einzuschätzen und dann auch einzuhalten, heißt es von den Organisatoren. Das Ernährungsprogramm der Kursleiterin Anita Schmitz aus

Baden-Baden basiert auf aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Ziel des Kurses ist es, das individuelle Wohlfühlgewicht zu erreichen und auch auf Dauer zu halten.

So lernen die Kursteilnehmer nach Analyse der bisherigen Ernährungsgewohnheiten, wie und wo sie ihre Gewohnheiten umstellen oder anpassen müssen. Sie erfahren dabei auch etwas über die Hintergründe des kör-

pereigenen Stoffwechsels, heißt es in der Presseankündigung.

Der Kurs beginnt am Mittwoch, 14. September, um 19 Uhr im DRK-Heim (Feuerwehrgerätehaus) Hauptstraße in Bühlertal. Weitere Termine sind immer Mittwochs bis 16. November 2011.

### Service

Anmeldung und weitere Info bei Johanna Fritz, DRK Bühlertal, Leiterin Sozialarbeit, Telefonnummer (0 72 23) 99 97 77 oder auch per E-Mail: norbert.hanna.fritz@online.de.